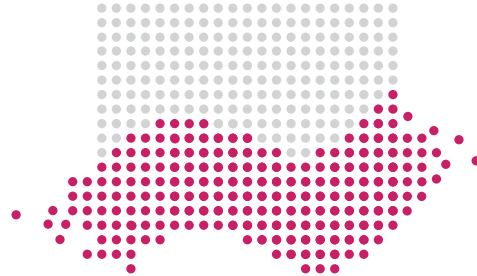


AUSGABE DEZEMBER 2011

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

„Gottes Dienst“

LIEBE GEMEINDEGLIEDER

Manche erleben das so: dass diese Stunde am Sonntagvormittag (oder zu einem anderen Zeitpunkt) etwas ganz besonderes ist. Dass da etwas gehört oder auch erlebt werden kann, was sonst im Alltag nicht vorkommt. Andere tun sich schwer damit: so etwas altmodisches und langweiliges soll mir gut tun?

GottesDienst ist vielschichtig. Es ist ja nicht nur die Predigt, nicht nur das Orgelspiel, sondern eine ganze Reihe von Elementen, die seine Gestalt ausmachen. Manches kommt an, anderes rauscht vorbei. Die einen fangen mit neuen Liedern nichts an, die anderen vermissen es, sich beteiligen zu können. Und wer weiß schon genau, wie das Kirchenjahr funktioniert? Oder was die farbigen Tücher an Altar und Kanzel (in der Bartholomäuskirche) für eine Bedeutung haben?

GottesDienst geschieht auch auf vielfältige Weise. Und erschließt sich nicht auf die Schnelle. Es lohnt sich, das öfters zu probieren. Und sich mit anderen auszutauschen. Oder mitzumachen. Auch in unserer Gemeinde gibt es vielerlei Formen dafür: wohl vertraute und ungewöhnliche. Auf jeden Fall ist GottesDienst nach wie vor die Quelle, aus der wir für das Leben und Glauben einer Kirchengemeinde schöpfen können.

Lassen Sie sich deswegen zum „Jahr des Gottesdienstes“ einladen. Vom Ersten Adventssonntag an soll uns das ein Kirchenjahr lang begleiten. Nicht mit unzähligen Aktivitäten und Veranstaltungen, nicht mit aufwendigen Experimenten und unüberschaubaren Neuerungen. Sondern einfach, indem wir uns mit ein paar Akzenten vergegenwärtigen, was wir an Gottesdiensten haben – und: was wir am GottesDienst haben. Achten Sie auf die Hinweise im Amtsblatt und in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes. Ich glaube schon, dass GottesDienst auch etwas für Sie ist.

Ihr



Pfarrer Christoph Bayer



BROT FÜR DIE WELT-BERICHTE - 2011

In Afrika leben etwa 22 Millionen Menschen mit AIDS / HIV. Im Jahr 2010 starben daran trotz vorhandener lebensrettender Medikamente etwa 1,5 Millionen Afrikaner. Unter den Folgen leiden vor allem die Kinder und Jugendlichen, welche oft elternlos

bei Verwandten oder Großeltern aufwachsen - mit allen wirtschaftlichen Folgen für die Menschen. Eine Hauptursache für die Verbreitung dieser tödlichen Krankheit ist die fehlende Bildung. In Kenia können nur etwa 30 % der Einwohner lesen und schreiben. Dadurch wissen viele Menschen nicht, wie man sich vor dieser Krankheit schützt und dass es helfende Medikamente gibt.

Die Koptisch-Orthodoxe Kirche Kenias ist seit 17 Jahren erfolgreich aktiv in der AIDS- / HIV-Bekämpfung. Sie setzt vor allem auf Aufklärung vor Ort. Über kurze Theaterstücke interessiert sie die Menschen, um anschließend in Gesprächen über Ansteckungsrisiken und Möglichkeiten der Vorbeugung zu informieren. Die Beraterteams haben nicht nur schauspielerisches Talent sondern auch ein fundiertes Wissen über die Infektionskrankheit. Zudem wurde 2004 eine Klinik auf

Brot für die Welt

dem Gelände der Bischofsresidenz in Nairobi errichtet, wo AIDS- / HIV-Infizierte behandelt werden und Medikamente erhalten.

„Brot für die Welt“ hat den Kampf gegen HIV und AIDS zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit,

auch in Kenia, gemacht. Im Tammer Amtsblatt werden wir ab dem 02.12.2011 über die Aktionen in Kenia berichten.

Der Tammer Kirchengemeinderat hat sich in diesem Jahr für dieses Projekt entschieden und bittet um Ihre Spende. Schon jetzt bedanken wir uns herzlich bei allen Spendern.

Hans-Jörg Knödler

VR-Bank Asperg-Markgröningen
Konto 380 113 007
(BLZ 604 628 08)
Kennwort: **Kenia**

VISITATION

Im ersten Halbjahr 2012 wird unsere Kirchengemeinde durch Herrn Dekan Speck und Herrn Schuldekan von Bühler visitiert. Darunter ist weniger ein „Kontrollbesuch“ zu verstehen. Vielmehr geht es darum, in einem breit angelegten Prozess eine Standortbestimmung der Kirchengemeinde zu machen und von da aus nötige oder mögliche Entwicklungen ins Auge zu fassen.

Ausgangspunkt der Visitation ist ein Gemeindeforum. Diese öffentliche Veranstaltung findet am Dienstag, 6. März 2012, ab 19.00 Uhr in der Kelter statt. Neben punktuellen Einblicken in die Aktivitäten der Kirchengemeinde sollen auch Persönlichkeiten des öffentlichen

Lebens mit ihrer Meinung zur Kirchengemeinde zu Wort kommen. In einem weiteren Abschnitt soll das davor Gehörte und Erlebte in Kleingruppen besprochen und ausgewertet werden.

Damit wirklich alle Verantwortlichen der Kirchengemeinde sich an diesem Abend einbringen können, übernimmt die Moderation eine „externe Kraft“: Frau Pfarrerin Silke Heckmann aus Markgröningen.

Halten Sie sich diesen Termin frei, kommen Sie zum Gemeindeforum: um Ihr Interesse am Leben unserer Kirchengemeinde zu bekunden und um mitzureden, wohin uns der Weg führen soll.

INDIEN

IM BLICK DER TAMMER KINDERKIRCHE

Seit 15 Jahren unterstützt die Kinderkirche der Bartholomäuskirche mit ihrem Opfer die AGAPE MISSION in Indien. „Liebe in Aktion“ ist das Motto dieser Missionsarbeit. Die Organisation besteht seit 1980 und wurde von Vachan Singh Bhandari ins Leben gerufen. Er wuchs in einer hinduistischen Familie auf. Als Jugendlicher kam er zum Glauben an Jesus Christus und folgte dem Ruf Gottes, seinen eigenen Landsleuten in Garhwal das Evangelium zu bringen. Zur AGAPE MISSION gehören zwei Schulen mit mehreren hundert einheimischen Schülern. Mit den Schulen will AGAPE auch den Ärmsten aus den umliegenden Dörfern eine Schulbildung ermöglichen. Bildung ist die einzige Chance für die Kinder, um aus ihrer Armut heraus zu kommen. Somit bietet diese Missionsarbeit Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei wird die helfende Tat mit dem helfenden Wort verbunden, das auch auf den Reichtum des Evangeliums durch Jesus Christus hinweist. Etwa 40 Evangelisten verbreiten die Gute Nachricht und bauen in Städten und Bergdörfern kleine Gemeinden auf. AGAPE setzt sich ein für die Armen und verteilt Essen und Kleider an Slum-Kinder. Das Opfer der Kinder in der Bartholomäuskirche geht direkt an die AGAPE Mission. Wir freuen uns, dass Pfarrer Vachan Bhandari im nächsten Herbst wieder nach Deutschland kommt und sicher bei uns in Tamm mal wieder zu Gast sein wird.

Bernd Häberle

Seit rund 2 Jahren unterstützt die Kinderkirche der Hohenstange den YMCA Trivandrum, im südindischen Unionsstaat Kerala. 25 Jungs leben dort in einer christlich geprägten Gemeinschaft, begleitet von einem Hausvater. Es handelt sich um Waisenkinder oder sogenannte „Sozialwaisen“ aus Familien, die nicht in der Lage sind, ausreichend für ihre Kinder zu sorgen. Die Jungen besuchen eine öffentliche Schule. Je nach Begabung können sie später eine weiterbildende Schule besuchen oder einen Beruf in den CVJM eigenen Lehrwerkstätten lernen. Bildung ist in jedem Fall das Tor, um aus dem Teufelskreis der Armut herauszukommen. Großer Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder den Kontakt zu ihren Familien aufrechterhalten. Peter Gehring

PEPP'S – PIMP YOUR LIFE!

Zugegeben, um das gesamte Leben aufzumotzen ist ein einzelnes Wochenende etwas kurz. Und trotzdem trug das diesjährige Konfilager den Namen „pimp your life!“. Schließlich soll das KoLa ja „nur“ so eine Art Sahnehäubchen auf dem regulären Konfirmandenunterricht sein. Aber mal ehrlich: was wäre so ein Eisbecher ohne Sahne? Da würde einfach was fehlen. So auch beim Konfis ohne KoLa: da wären keine gemeinsam durchgemachten Nächte, keine sich spontan bildenden Chöre, keine Workshops, keine Showabende, keine Nachtwanderung, keine interaktiven Predigten, kein Eis und keine Cocktails. Aber all das gab es vom 28.-30. Oktober auf der Nordalb zu erleben und es wird uns allen sicher nicht nur in bester Erinnerung bleiben, sondern auch hier in Tamm seine Fortsetzung finden. Denn so wie der Kämmerer aus Äthiopien, der uns das Wochenende über als Thema begleitete, am Ende „seine Straße fröhlich zog“ (Apostelgeschichte 8, 39), wollen auch wir – Mitarbeiter wie Teilnehmer - die Freude am Evangelium und an einander gerne weiterhin feiern und immer wieder zum Ausdruck bringen. ...und wie diese Freude sich auf dem KoLa selbst äußerte, zeigen die folgenden Bilder. Magnus Großmann



Dobry Djen, Tamm!

Mein Name ist Susanne Reinhardt, ich bin 19 Jahre alt und lebe seit September für ein Jahr in Odessa, im Süden der Ukraine. Hier leiste ich einen Freiwilligendienst im Rahmen von Weltwärts, einem Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das speziell die soziale Arbeit in unterentwickelten Ländern fördert. Meine Entsendeorganisation, die Diakonie Württemberg, arbeitet zusammen mit dem Verein Lebendige Hoffnung e.V., der in Odessa zwei Tageszentren für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen unterhält. Dort bekommen die Kinder mittags eine warme Mahlzeit, erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben und haben anschließend Zeit für Spiel und Sport. Meine Aufgabe besteht darin einerseits die Mitarbeiter bei der Zubereitung des Mittagessens zu unterstützen und andererseits in zusätzlichen Angeboten zur Freizeitgestaltung, wie z. B. Bastelnachmittage und Englischunterricht. Solch ein Freiwilligendienst kostet einerseits den Staat und andererseits die Entsendeorganisationen eine Menge Geld und so habe ich auch die Aufgabe, als Freiwillige zusätzlich einen Förderkreis aufzubauen, der die Diakonie und somit auch mich und das Weltwärts-Programm im Allgemeinen mit monatlich 200 Euro unterstützt. Zwar finanzieren diese Spenden nicht direkt und ausschließlich „mein“ Projekt in der Ukraine, aber sie fördern die Arbeit und das Engagement junger Menschen weltweit. Solch ein Förderkreis soll aber auch das persönliche Umfeld und alle Interessierte mit dem fremden Land vertraut machen und mögliche Vorurteile oder Abneigungen gegenüber anderen Kulturen aus dem Weg räumen. Sie können darum meine Erlebnisse, meine Arbeit, eben mein Jahr hier in der Ukraine auf meinem Blog (www.susanneweltwaerts.wordpress.com) weiterverfolgen und mir gerne auch Ihre Fragen stellen. (E-Mail: susa.reinhardt@hotmail.de).

Sowohl über finanzielle Unterstützung, als auch über Interesse an meinem Freiwilligenjahr würde ich mich sehr freuen!

Herzliche Grüße aus Odessa, der schönen, sonnigen Stadt am Schwarzen Meer (in der sich nun leider doch langsam der kalte ukrainische Winter bemerkbar macht)!

Spendenkonto:

Stiftung Diakonie Württemberg, 70191 Stuttgart

Kontonr.: 17 17 19 BLZ: 520 604 10

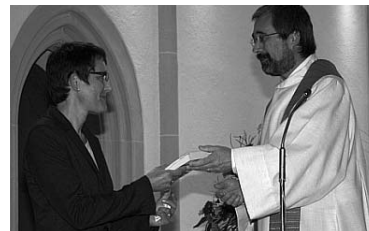
Bank: Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart (EKK)

Stichwort: x-change, Susanne Reinhardt



VORSTELLUNG

Als neue Kirchengemeinderätin möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Martina Lüdenbach, ich bin verheiratet und habe 2 Töchter. Ich bin gebürtige Tammerin und wohne mit meiner Familie in der oberen Hauptstraße, unweit der Bartholomäuskirche. Wir leben in meinem Elternhaus und deshalb kann ich sagen, dass beim Blick aus dem Fenster die Bartholomäuskirche immer präsent ist. Das Läuten und Schlagen der Kirchenglocken gehört seit meiner Kindheit zum Tagesablauf. Rückblickend kann ich sagen, dass mein Glaube an Jesus Christus mich schon lange begleitet, denn als Kind besuchte ich die Kinderkirche, die Jungschar und nach der Konfirmation wechselte ich in den EC Jugendbund. Später besuchte ich regelmäßig einen EC Hauskreis in Tamm. Bis zum Beginn meiner Berufsausbildung in Stuttgart war ich selbst aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde beteiligt. Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchengemeinderat und hoffe mit Gottes Hilfe, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Ebenso freue ich mich auf interessante Begegnungen und anregende Gespräche in der Kirchengemeinde.



FREUD UND LEID



TAUFEN

02.10.2011 Leonie Sophie Göring, Ulmer Str. 37



GOLDENE HOCHZEIT

29.10.2011 Maria und Gerhard Vogt, Schillerstr. 32



BEERDIGUNGEN

04.10.2011 Alwine Maier, geb. Auer, Möglingen (96 J.)

27.10.2011 Heinz, Mockler, Hauffstr. (77 J.)

31.10.2011 Erich Funk, Heilbronner Str. 127 (83 J.)

17.11.2011 Emma Bossert, geb. Schick, Ludwigsburg (84 J.)

18.11.2011 Ruth Leonhardt, geb. Ebinger, Carl-Benz-Str. 109 (85 J.)

18.11.2011 Bernhard Palmer, Nelkenweg 1 (49 J.)

REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST



09:30 Uhr	Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Christuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Christuskirche
18:00 Uhr	3D-Jugendgottesdienst

BESONDERE TERMINE

DEZEMBER 2011

18.12.2011	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirchweihnachtsfeier, Bartholomäuskirche
24.12.2011	15.30 Uhr	Familiengottesdienst, Bartholomäuskirche
24.12.2011	15:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel von Kindern aus unserer Gemeinde, Christuskirche
24.12.2011	17:00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor, Bartholomäuskirche
24.12.2011	17:00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor, Christuskirche
24.12.2011	22:30 Uhr	Spätgottesdienst mit dem CVJM, Bartholomäuskirche
25.12.2011	09:30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Bartholomäuskirche
25.12.2011	10:45 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Kirchenchor, Christuskirche
26.12.2011	10:45 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, Christuskirche
31.12.2011	17:00 Uhr	Gottesdienst am Altjahrabend mit Abendmahl und Kirchenchor, Bartholomäuskirche
31.12.2011	18:30 Uhr	Gottesdienst am Altjahrabend mit Abendmahl, Christuskirche

JANUAR 2012

01.01.2012	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, St. Petrus
06.01.2012	09:30 Uhr	Gottesdienst, Bartholomäuskirche
14.01.2012	09:30 Uhr	Christbaumsammlung CVJM
18.01.2012	19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
22.01.2012	10:45 Uhr	Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde „3D“, Christuskirche

FEBRUAR 2012

04.02.2012		Jahresfest CVJM, Johannes-Brenz-Haus
08.02.2012	19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
16.02.2012	20:00 Uhr	Lobpreisabend, ÖGZ
09.02.2012	18:30 Uhr	Männervesper mit Frau Weber, „Organspende?!“, Tennishalle



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55
www.kirchengemeinde-tamm.de